Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 42

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

versuchsaufnahmen liegen eher ausserhalb des Rahmens dieser Sammlung. Zwei weitere Bände über Zylinder-, Shed- und Regelschalen (Band 2) sowie über Rippenkuppeln, Sonderformen, Faltwerke, Hängedächer und Schalen in Fertigbauweise (Band 3) sollen folgen. Es handelt sich also um eine Art Standortbestimmung, und in dieser Hinsicht steht das Buch nicht allein; das Thema liegt in der Luft und wird auch von anderen behandelt. Nicht alles, was konstruktiv kühn und richtig ist, muss auch unbedingt ästhetisch befriedigen. Neue Entwicklungen verführen nun einmal leicht zur Verwirklichung von Experimenten. Doch darüber kann sich jeder Leser beim Durchblättern sein eigenes Urteil bilden.

Dipl.-Ing. *H. Jobst,* Liestal

Glasfaserverstärkte Kunststoffe. Herausgegeben von *H. Hagen* unter Mitarbeit von *H. Doffin, L. Goerden, M. Hagedorn, R. Holtmann, P. Maltha, P. Selden, B. Sturm.* 2. neubearbeitete Auflage. 698 S. mit 224 Abb. Berlin 1961, Springer-Verlag. Preis 69 DM.

Das umfassende und als eigentliches Standardwerk über glasfaserverstärkte Kunststoffe zu bezeichnende Werk liegt nunmehr bereits in einer erheblich erweiterten und weitgehend auch neubearbeiteten Auflage vor. Aus Gründen der in den letzten Jahren ständig komplexer werdenden Materie hat der Verfasser verschiedene Fachkollegen zur Mitarbeit beigezogen.

Der allgemeine Aufbau des Werkes ist im wesentlichen gleich geblieben, doch haben einzelne Kapitel eine beträchtliche Erweiterung und Ergänzung auf den jüngsten Stand der Forschung, Entwicklung und Anwendung erfahren. Die Berücksichtigung der umfangreichen, insbesondere amerikanischen Patentliteratur ermöglicht dem Techniker ein weiteres Eindringen in dieses vielschichtige Gebiet interessanter Entwicklungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Besonders sympathisch berührt das sachliche und nüchterne Abwägen der Vor- und Nachteile der glasfaserverstärkten Kunststoffe und die Erörterung der noch schwebenden Probleme. Das imposante, vom Springer-Verlag in bekannt mustergültiger und übersichtlicher Weise gestaltete Werk bietet sowohl dem Kunststoff-Fachmann, wie dem eigentlichen Praktiker eine unentbehrliche und reiche Quelle aller nur wünschenswerten Daten und kann allen Fachkollegen aufs wärmste empfohlen werden.

Dr. *M. Brunner,* Dübendorf

Electromagnetic Separation of Radioactive Isotopes. Proceedings of the International Symposium held in Vienna, May 23-25, 1960. Edited by *M. J. Higatsberger* and *F. P. Viehböck.* 318 p. with 168 fig. Vienna 1961, Springer-Verlag. Price sfr. 62.40.

Bekanntlich gelingt es mittels geeigneter «Massenspektrometer» wegen der massenabhängigen Ionenablenkung in elektromagnetischen Feldern selbst Isotope in *einem* Operationsschritt zu trennen. Während die mit der Separation stabiler Isotope verbundenen Probleme schon seit langem Forschungsgegenstand bildeten, waren bisher kaum umfassende Arbeiten über das Gebiet der elektromagnetischen Trennung radioaktiver Isotope in der Literatur zu finden. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass erst in den letzten beiden Jahrzehnten Reaktoren und Beschleuniger sozusagen selbstverständlich wurden, womit auch die Nachfrage nach genauen Kerndaten wuchs.

Die technischen Probleme bei dieser Trennungsart instabiler Isotope sind vor allem aus zwei Gründen von besonderer Art: einmal stösst man auf schwierige Abschirmungs- bzw. Kontaminationsfragen («health-physics»), und ferner spielt die Tatsache des möglichen schnellen Zerfalles des gewünschten radioaktiven Isotopes eine Rolle. Dagegen erlaubt die Radioaktivität im Gegensatz zu stabiler Materie einen sehr empfindlichen Isotopen-Nachweis mittels geeigneter Strahlungsdetektoren (Massenspektrometrie).

Es ist zu begrüssen, dass die Herausgeber die Mühe auf sich genommen haben, die neuesten Ergebnisse in Handbuchform allgemein zugänglich zu machen. Ueberblicksartig dargestellt ist zunächst die elektromagnetische Isotopentrennung im Zusammenhang mit reaktor- oder zyklotronbestrahlter Materie (ganz allgemein). Daran schliessen sich Betrachtungen über die Grenzen der Trennbarkeit. Kapitel 2 ist der Beschreibung geplanter Separatoren gewidmet, während man im dritten Abschnitt Erfahrungen über schon bestehende Einrichtungen niedergelegt findet. Ferner werden spezielle technische und pysikalische Probleme wie Ionenquellen und Ionen-Target-Stosserscheinungen behandelt. Schliesslich ergeben sich noch chemische und biologische Aspekte; den Abschluss der Zusammenstellung bilden Anwendungsbeispiele.

Im Hinblick auf die Brauchbarkeit von Massenspektrometern zur Isolation reiner Isotope ist vielleicht noch erwähnenswert, dass man z. B. im Oak Ridge National Laboratory ein ganzes Jahr rechnet, um von 550 g Plutonium mit 8,5 % Pu^{24} I^0 1 g des genannten Isotopes abzutrennen! (Vgl. das Referat von L. O. Love und Mitarbeitern).

Der Schwerpunkt des elektromagnetischen Trennverfahrens für radioaktive Isotope liegt zur Zeit auf dem Gebiet der Herstellung mengenmässig kleinerer Quellen radioaktiver Strahlen sowie auf rein wissenschaftlich-erkenntnismässiger Ebene.

Peter Fischer, Würenlingen

Neuerscheinungen

Die Spiralenauslässe des Kraftwerkes St. Pantalon. Von *H. Tschada.* Heft 4 der Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und Konstruktiven Wasserbau der Techn. Hochschule Graz. 29. S. Graz 1961, Techn. Hochschule.

Contributo allo studio dell'umidità relativa nella Svizzera Italiana. Von *Alessandro Rima.* 20 S. Estratto dalla «Rivista Tecnica Della Svizzera Italiana» No 2 e 4/1962. Bellinzona 1962, S. A. Grassi & Co.

Wettbewerbe

Europäisches Informationszentrum für Bauwesen (SBZ 1962, H. 6, S. 102 u. H. 11, S. 187). 69 Entwürfe.

1. Preis:	M. Hubert, Orsay, und M. Auberlet, Sceaux
2. Preis ex aequo:	G. Karrer, Doffingen, Würtbg.
2. Preis ex aequo:	J. Weber, Marl, Westf., u. Mitarbeiter
4. Preis ex aequo:	P. Kowalski, Paris
4. Preis ex aequo:	E. Weber, Lausanne, und G. Michel, Genf
6. Preis ex aequo:	Team 61, Freiburg i. Ue.
6. Preis ex aequo:	E. Hosl, R. Mann, P. P. Bakrania, München
8. Preis ex aequo:	J. Chemineau, J. Forcioli, A. Bloc, Paris
8. Preis ex aequo:	P. Wansart, Lüttich

Schulanlage beim Schollenholz in Frauenfeld (SBZ 1962, Heft 9, S. 155). 33 Projekte. Ergebnis:

1. Preis	(5500 Fr.)	Hans Schwager, Winterthur
2. Preis	(5000 Fr.)	B. Haldemann und E. Müller, Grenchen
3. Preis	(4500 Fr.)	Armin Etter, Zürich
4. Preis	(2000 Fr.)	J. Räschle, Mitarbeiter R. Antoniol, Frauenfeld
5. Preis	(1500 Fr.)	Urs P. Meyer und R. Huber, Frauenfeld
6. Preis	(1500 Fr.)	Toni Seger, Hünibach/Thun

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei höchstprämiierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Die Pläne sind noch bis 21. Oktober im Rathaus ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 10 bis 21 h.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Ortsgruppe Baden

Besichtigung der technischen Anlagen der Swissair in Kloten am Samstag, 20. Okt., 9.00 h. Besammlung bei der Bus-Haltestelle «Werft» beim Eingang in die Werfthallen. Wir organisieren keinen Bus-Transport, da genügend Personenwagen verfügbar sind. Die Exkursion wird zusammen mit dem STV organisiert. Anmeldung an Dr. E. Jenny, Widenweg 17.

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH

Die ordentliche Generalversammlung findet am Samstag, 27. Okt. im Chemiegebäude der ETH, Hörsaal D 45, 1. Stock, statt, Beginn 9.30 h. 10.30 h Vortrag von Prof. Dr. *O. Jaag,* Direktor der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG): «Die Aufgabe der Gewässerreinhaltung». 12.00 h gemeinsames Mittagessen im Kongresshaus Zürich, Restaurant Gartensaal, Eingang G. 13.45 h Abfahrt mit Extrabus zur Besichtigung der techni-